

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:

V/0594/2006

Auskunft erteilt:

Herr Hopp

Ruf:

492 12 21

E-Mail:

Hopp@stadt-muenster.de

Datum:

25.07.2006

Betrifft

Entwicklungen im stationären Dienstleistungsangebot der Post/DHL

Beratungsfolge

10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
17.08.2006	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht

Bericht:

Entwicklungen im stationären Dienstleistungsangebot der Post/DHL

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des gesetzlichen Versorgungsauftrages der Deutschen Post AG hat es in der Vergangenheit stetige Veränderungen im Netz der stationären Angebote der Post gegeben, angefangen beim Abbau zahlreicher Briefkästen bis hin zu den Veränderungen bei den Postfilialen. Auch durch die unmittelbar bevor stehende Aufstellung von Packstationen (Paketautomaten) durch das Tochterunternehmen DHL wird die Netzstruktur der stationären Postdienstleistungen verändert, d. h. in diesem Fall ergänzt. Diese Entwicklungen sind Anlass, in komprimierter Form über die Veränderungen bei den stationären Angeboten der Post/DHL zu berichten.

1. Fachlicher Hintergrund und formale Rahmenbedingungen

Über das Postgesetz in Verbindung mit der Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) ist die Deutsche Post AG dazu verpflichtet, eine flächendeckende und angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen sicherzustellen. Zu den Postdienstleistungen zählen

- die Beförderung von Briefsendungen
- die Beförderung von adressierten Paketen und
- die Beförderung von Zeitungen und Zeitschriften.

In der PUDLV sind Qualitätsmerkmale für die Brief- und Paketbeförderung festgeschrieben, die vor allem für die Dichte des Netzes der Filialen und Agenturen und der Briefkästen sowie für die Laufzeit der Briefe und Pakete Bedeutung haben. Für das im Fokus dieses Berichtes stehende Standortnetz sind insbesondere folgende Regelungen relevant:

- die Sicherstellung des Betriebs von mindestens 12.000 stationären Einrichtungen der Post in Deutschland, wovon mindestens 5.000 Einrichtungen mit unternehmenseigenem Personal betrieben werden müssen,
- das Vorhandensein mindestens einer stationären Einrichtung in allen Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern, wobei in Gemeinden mit mehr als 4.000 Einwohnern grundsätzlich zu gewährleisten ist, dass in zusammenhängend bebauten Gebieten eine stationäre Einrichtung in max. 2.000 Metern für die Kunden erreichbar ist,
- die frühzeitige Information der zuständigen kommunalen Gebietskörperschaft (Stadt) vor einer geplanten Veränderung der stationären Einrichtung (mindestens 10 Wochen vorher)
- die Sicherstellung, dass Briefkästen in zusammenhängend bebauten Wohngebieten in der Regel in einem Radius von nicht mehr als 1.000 Metern für die Kunden erreichbar sein müssen.

Im April 2004 hat sich die Deutsche Post AG darüber hinaus im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung zur Konkretisierung und Ergänzung der PUDLV in bestimmten Leistungen bekannt. U. a. ist damit geregelt, dass bundesweit mindestens 108.000 Briefkästen bereitgestellt werden bzw. erhalten bleiben (die Mindestzahl ist in der PUDLV nicht festgelegt) und dass bei geplanten Veränderungen des Filialnetzes das Benehmen mit der Gemeinde drei Monate (bisher: zehn Wochen) vorher hergestellt wird, bei Briefkästen sechs Wochen vorher (bisher ungeregt). Sowohl die PUDLV als auch die freiwillige Selbstverpflichtung gelten zunächst bis Ende 2007.

Umstrukturierung des Filialnetzes

Bei Umstellungen bzw. Veränderungen im Filialnetz stehen, neben der Erfüllung des gesetzlichen Versorgungsauftrages, wirtschaftliche Interessen des börsennotierten und im globalen Wettbewerb stehenden Unternehmens im Vordergrund. Bei diesem Prozess wird weitgehend eigenes Personal durch selbständige Partner, vornehmlich Einzelhändler, Gewerbetreibende und Handelsketten ersetzt und der neue Standort nach dem Kriterium des größtmöglichen Umsatzes ausgesucht. Vor dem Hintergrund kurzfristiger Laufzeiten und Umgestaltungen der Verträge mit den Kooperationspartnern im Zusammenhang mit der Veränderung der Filialformate kam und kommt es zu häufigen Wechseln im Filialnetz.

Herstellung des Benehmens mit der Stadt

Im Rahmen der frühzeitigen Information über Veränderungen des Filialnetzes wird die Stadtverwaltung regelmäßig über bevorstehende Maßnahmen informiert. Im Rahmen des Benehmens kann die Stadt eine eigene Position formulieren, mit der sich die Deutsche Post AG auseinandersetzen muss. Eine konkrete Einflussmöglichkeit besteht für die Stadt allerdings nur in den Fällen, in denen die Post die Vorgaben der PUDLV nicht umsetzt. Dieser Fall ist bisher nicht eingetreten. Gleichwohl hat die Stadt ihre grundsätzlichen Anforderungen in Bezug auf die raum- und versorgungsstrukturellen Ordnungs- und Entwicklungsziele zur Versorgung der Bevölkerung mit kommerziellen, dienstleistungsbezogenen (darunter Post) und öffentlichen Versorgungsangeboten gegenüber der Deutschen Post AG dargestellt. Diese sind im Zentren- und Einzelhandelskonzept festgelegt, welches den Maßstab für die Beurteilung von Standortveränderungen des Filialnetzes liefert. In den vergangenen Jahren konnte unter Berücksichtigung des Zentren- und Einzelhandelskonzeptes bereits mehrfach positiv, zu Gunsten einer zentralen Lage und damit bürgerfreundlichen Erreichbarkeit der entsprechenden Einrichtungen, auf die Standortwahl der Post Einfluss genommen werden (z. B. PostPoint in Angelmodde-West, Clemens-August-Platz, Postservicefiliale in Berg Fidel oder Postagentur im Zentrum Hilstrup Meesenstiege).

2. Standorte und Vertriebsformen der Postfilialen

In Münster gibt es zurzeit 31 Postfilialen (Anlage 1), die sich auf folgende Vertriebsformen aufteilen:

- **Konzerneigene Filialen** werden mit eigenem Personal betrieben und zeichnen sich durch mehrere Schalter und ein umfassendes Dienstleistungsangebot inklusive Postbankdienstleistungen aus. Eine Sonderform der konzerneigenen Filialen sind die großen Center-Filialen (in Münster am

Domplatz und am Berliner Platz/Hauptbahnhof). In Münster gibt es zurzeit 5 konzerneigene Filialen der DHL.

- **Partnerfilialen** (früher Postagenturen) werden von lokalen Kooperationspartnern (meistens Einzelhändler) im Auftrag der Post betrieben. Sie bieten alle wesentlichen Postdienstleistungen (Annahme und Ausgabe von Briefen und Paketen, Verkauf von Briefmarken etc.) sowie die grundlegenden Bankdienstleistungen (Eröffnung sowie Ein- und Auszahlungen von Spargbüchern und Girokonten der Postbank) an. Zurzeit sind 17 Partnerfilialen in Münster vorhanden.
- **Post-Service-Filialen** bieten die Postdienstleistungen an, die nach der PUDLV zur Aufrechterhaltung der Universaldienste angeboten werden müssen. Hierzu gehören die Annahme von Briefen und Paketen, aber auch Einschreibesendungen, Nachnahmen, Eilsendungen, Auslandssendungen usw.; Bankdienstleistungen werden nicht angeboten. Dieser Typ ist mit 7 Filialen vertreten.
- Der **PostPoint** ist ein neues Vertriebsformat mit einem postalischen Basisangebot und rangiert außerhalb des vorgegebenen Leistungsangebotes der PUDLV, d. h. es ist ein zusätzliches Angebot. Der PostPoint wird derzeit an 2 Standorten in Münster angeboten.

Eine Übersicht über Standorte der stationären Einrichtungen der Post inklusive der Vertriebsformate mit Stand Mai 2006 ist in Anlage 1 beigefügt.

3. Einrichtung von Packstationen

Die DHL, der Paket- und Expressdienst von Deutsche Post World Net, wird in Kürze in Münster 8 Paketautomaten, so genannte „Packstationen“ aufstellen. Deutschlandweit sind bereits weit über 600 Packstationen in mehr als 90 vornehmlich größeren Städten in Betrieb. Das Netz soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden. Stichtag für die geplante Inbetriebnahme der Stationen in Münster ist der 4. Oktober 2006. Anlage 2 zeigt eine Übersicht über die Aufstellstandorte der Packstationen in Münster.

Konzeption und Funktionsweise der Packstation

Bei den Packstationen handelt es sich um die automatenbasierte Lösung der DHL für die Aufgabe und Abholung von Paketen und Päckchen mit Nachnahmezahlungsfunktion (EC-Karte). Der Vorteil gegenüber den stationären Postfilialen mit Paketeleistungen ist die zeitlich uneingeschränkte Nutzbarkeit rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr. Sobald ein Paket eingetroffen ist, wird der Kunde darüber per E-Mail (Internet) und/oder SMS (Handy) benachrichtigt. Die Nutzung der Paketautomaten ist sowohl für Privat- als auch Geschäftskunden kostenlos. Erforderlich ist lediglich eine vorherige kostenfreie Anmeldung per Postkarte, Telefon oder Internet unter www.packstation.de. Die Maximal-Maße für alle Sendungen betragen 60 x 35 x 35 cm. Das max. Gewicht für die Pakete ist auf 10 kg beschränkt. Die Packstationen werden in zwei unterschiedlichen Typen, dem Schließfachsystem und dem Rotationssystem, aufgestellt. Konkrete Angaben zur Funktionsweise und Technik der Packstationen sind den beigefügten Unterlagen der DHL in Anlage 3 zu entnehmen.

Projekthintergrund

Insbesondere in Großstädten und Ballungsgebieten stößt die klassische Hauszustellung aus mehreren Gründen immer mehr an ihre Grenzen:

- Der hohe Anteil berufstätiger 1 und 2 Personenhaushalte führt dazu, dass zu den klassischen Zustellzeiten der Post/DHL häufig niemand zu Hause anzutreffen ist.
- Die Bedeutung des Distanzhandels (Versandhandel, Bestellservice, Teleshopping, Tausch- und Kaufbörsen im Internet) steigt. Der Bestellvorgang ist rund um die Uhr möglich. Vom Kunden wird zunehmend auch eine Abholoption an 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche erwartet.
- Die Verbreitung des Distanzhandels erschließt auch für die Paketdienste neue Kundenkreise mit einem sehr flexiblen Zeitverhalten.

Mit den Packstationen soll den Kunden daher in Ergänzung zum Filialnetz eine alternative Zustellungsform angeboten und unnötiger Zustellverkehr für die Post vermieden werden.

Nach Angaben der DHL sind die Packstationen ein zusätzliches Angebot, das nicht zum Wegfall von Paketdienstleistungen in den Postfilialen führt, zu denen die Post über die PUDLV verpflichtet ist. Eine Wechselwirkung zwischen der Aufstellung von Packstation und der Schließung von Postfilialen /-agenturen besteht nach Angaben der Post nicht.

Standortfindung und Genehmigung

Die DHL hat auf der Basis einer eigenen Standortanalyse Zielräume und Zielstandorte in Münster benannt, die mit der Stadtverwaltung besprochen und weitestgehend abgestimmt wurden. Die Standortauswahl hat sich orientiert an

- den Erfahrungswerten aus anderen Städten,
- der Überprüfung des Paketvolumens der Münsteraner Postfilialen und Postagenturen sowie
- der Benachrichtigungsquote in den unterschiedlichen Zustellbezirken bzw. Stadtteilen

Neben Standorten in der Innenstadt werden die Automaten auch in einigen Außenstadtteilen aufgestellt. Als Anforderungsrahmen seitens der Stadtverwaltung für eine möglichst zentrale Lage und Erreichbarkeit der Automaten lag der Post/DHL das Münsteraner Zentrenkonzept vor, welches bei einigen Aufstellstandorten auch berücksichtigt werden konnte.

Die Aufstellung der Packstationen in Münster ist analog zur Handhabung in anderen Städten (z. B. Köln) baugenehmigungsfrei (§ 65 (1) Nr. 1 Landesbauordnung NRW). Lediglich bei Abweichung von geltendem Baurecht oder von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes sind bei den im Vorfeld abgestimmten Standorten formale Befreiungsanträge gestellt worden, denen unter Prüfung des Einzelfalls entsprochen wurde.

Besonderes Augenmerk bei der Verstandortung lag sowohl auf einer angemessenen zentralen Lage und Erreichbarkeit als auch auf einer möglichst störungsfreien Einbindung in die Nutzungsstrukturen und das städtebauliche Erscheinungsbild der jeweiligen Umgebung der Aufstellstandorte. Darüber hinaus sollen Automatenstandorte in städtebaulich sensiblen Bereichen (z. B. im Geltungsbereich der Altstadtsatzung) vermieden werden. Bis auf einen Standort im städtischen Eigentum, für den eine Sondernutzungsgenehmigung erteilt wurde, sind alle Aufstellflächen in Privatbesitz.

Die Post/DHL beginnt in den nächsten Wochen mit den baulichen Vorbereitungen der 8 Packstationen. Vor Inbetriebnahme der Stationen (4. Oktober 2006) wird die Post/DHL ihre Intentionen, die sie mit der Einrichtung der Packstationen in Münster verbindet sowie die Standorte in den örtlichen Medien vorstellen.

i.V.
gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- Anlage 1: Standorte der Postfilialen
- Anlage 2: Standorte für Packstationen in Münster
- Anlage 3: Packstationen – *Immer auf Sendung*